



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

76 (29.3.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34575)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Tringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Ankündigungs-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 76.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 29. März 1888.

Unsere heutige Nummer enthält
mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Kaiserin Victoria

empfang am Montag Deputationen aus den Vorständen der 17 Institute und Vereine, deren Protektorat von ihr als Kronprinzessin übernommen war. Es hatte sich eine sehr ansehnliche Versammlung eingefunden, in welcher die Vorsitzenden der Verwaltung und etwa vier Mitglieder des Vorstandes vertreten waren.

Die Kaiserin sprach sich mit den einzelnen Vorständen über die Lage der Verwaltung aus, über wünschenswerthe Veränderungen und Erweiterungen der statutenmäßigen Zwecke, für welche sie bereitwillig Ihre fernere Mitwirkung und Unterstützung zusagte. In dem weiteren Verlauf der Unterhaltung mit einzelnen Mitgliedern der Deputationen sprach

die Kaiserin über die allgemeine Lage der Verhältnisse sich ungefähr in folgendem Sinne aus:

Sie fühle als Ihre nächste heilige Pflicht die Fürsorge der Gattin für den hohen Gemahl bei dessen leidenden Gesundheitszustand. Dazu sei seit dem 9. März die schöne, aber schwere Pflicht hinzugekommen, welche die Königinnen Preußens jederzeit treu erfüllt haben. Sie sei sich im vollsten Maße des Berufes bewußt, welcher ihr als Königin von Preußen und als deutscher Kaiserin obliege, und werde diese Pflichten nach Ihren besten Kräften erfüllen. Unter diesen sozialen Pflichten habe Sie bisher die sittliche und geistige Bildung der Frauen, die Fürsorge für Gesundheitspflege, die Förderung des Fortkommens und der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts vorzugsweise ins Auge gefaßt und sie hoffe unter treuer Mitwirkung der Frauen Berlins und des Landes mehr noch als bisher leisten zu können. Sie sehe den schönsten Lebensberuf einer Fürstin in der unermüdbaren Thätigkeit für die Verbesserung der gesammten Lebenslage der nothleidenden Klassen, aber eben weil Sie diesen Beruf als einen so hohen und schwer zu erfüllenden kenne, müsse Sie zweifeln, ob es ihr gelingen werde, der an Sie gestellten Aufgabe so zu genügen, wie Sie es von Herzen gerne wünsche.

Der Eindruck, den die Ansprache der Kaiserin Victoria auf die Erschienenen machte, war ein tiefer und erhebender.

* Bedenkliche Zwischenfälle

ereignen sich in letzter Zeit vielfach im Verkehr zwischen Franzosen und Italienern. Kaum ist der Grenzstreit von Modane dem Gedächtnis der Theilnehmenden entrückt, so nimmt auch schon das ungesegnete Vorgehen eines französischen Gesundheitsmannes, der anlässlich der Verhaftung

eines Italieners die Grenze bei Ventimiglia überschritt, das Interesse der italienisch-französischen Presse vollauf in Anspruch. Es ist nur zu natürlich, daß in der Luft gegenseitigen Mißtrauens die Entstehung uncontrolirbarer Gerüchte üppig gedeiht. Wie hätte es denn sonst der Fall sein können, daß die angeblich vom französischen Mittelmeergeschwader beabsichtigte Ueberrumpelung des italienischen Kriegshafens La Spezia in erster Weise von der italienischen Presse besprochen werden konnte. Bei halbwegs befreundeten Staaten pflegt man sich doch nicht solcher militärischer Handreichungen zu versehen! Da taucht plötzlich vorgestern die Nachricht auf, ein französisches Kriegsschiff habe auf einen italienischen Kauffahrer „Solferino“ geschossen. Das römische Blatt, die „Riforma“, theilt in Bezug auf die dem Gerüchte zu Grunde liegenden angeblichen Thatfachen mit, der „Solferino“ begegnete in den Gewässern von Villafranca einem französischen Geschwader, welches, da der „Solferino“ ohne Flagge fuhr, einen Schuß auf ihn abfeuerte. Die Kugel ging über das Vorbertheil des Schiffes hinweg. Der „Solferino“ hißte hierauf die Flagge und salutirte, der Salut wurde jedoch nicht erwidert und ein zweiter Schuß auf ihn abgefeuert, der nächst dem Hinterrtheil des Schiffes vorüberging. Die „Riforma“ findet den ersten Schuß gerechtfertigt, den zweiten jedoch weniger leicht erklärlich, vermuthet indeß einen Irrthum als Ursache desselben. Glücklicherweise scheint in der That ein solches Mißverständnis vorzuliegen, denn vom Chef des französischen Mittelmeergeschwaders wird behauptet, daß kein Schuß nach der Richtung des „Solferino“ abgegeben worden sei. Mit dieser Erklärung würde allerdings zunächst dieser neueste „Zwischenfall“ in gütlicher Weise beigelegt sein — wie lange kann es aber angehts solch' freundnachbarlicher Bestimmungen währen, bis die nächste „Affaire“ das Tageslicht erblickt?

* Was wird er thun?

Präsident Carnot hat die Verfügung unterzeichnet, durch welche General Boulanger auf einstimmiges Entschließen des Untersuchungsraaths in Ruhestand versetzt wird. Boulanger erhielt vom Beschluß des Ministerathes gestern Mittag Kenntniß. Später bildeten sich Gruppen Reugieriger vor dem Hotel du Louvre, die aber durch Stabsjerganten zerstreut wurden. Bis zum Abend ist nirgendwo ein Zwischenfall vorgekommen. Die Polizei hat die nachdrücklichsten Maßregeln getroffen, um für den Abend jede Kundgebung zu verhindern. Uebrigens war von Aufregung nicht viel zu spüren. Die Pariser verhielten sich ziemlich gleichgültig. Nach 6 Uhr zogen etwa 2000 Boulangeristen vor das Hotel du Louvre und schrien: „Es lebe Boulanger! Nieder mit Ferry! Nieder mit Carnot!“ Hierauf sangen sie boulangistische Lieder. Die Polizei zerstreute die Gruppen und trieb dieselben bis gegen den Karussellplatz zurück, wo das Geschrei fortgesetzt wurde. Ein halbes Duzend der lautesten Schreier wurde verhaftet. In den Wandelgängen der Kammer hatte die Absehung Boulangers größere Aufregung hervorgerufen und die Angelegenheit

wurde lebhaft besprochen. Die Mehrzahl der Deputirten billigte die getroffene Maßregel.

Viele sind jedoch über die Folgen besorgt und glauben, die Regierung hätte besser gethan, Boulanger als einen in Nichtaktivität gesetzten Offizier unter Aufsicht und Gewalt zu behalten. Die Boulangeristen bräuen große Befriedigung aus, besonders da die Maßregel mit der Freisprechung Wilsons zusammenfällt und deshalb also der Regierung nur schaden könne. Die Boulangeristen beabsichtigen jetzt, Boulanger bei allen Theilwahlen für die Deputirtenkammer als Candidaten aufzustellen, bei den allgemeinen Wahlen dagegen in allen Departements; sie erwarten, daß er

in 50 Departements siegreich

aus der Wahl hervorgehen werde und sich somit nothwendigerweise zum Präsidenten der Republik aufschwüngen müsse. Die Royalisten sind mißgerneigt, weil sie fürchten, daß Boulanger jetzt, wo er freie Hand hat, seine den Royalisten feindlichen Pläne durchsetzen werde.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. März. Der Kaiser nahm heute Vormittags die Vorträge des Chefs der Admiralität, Caprioli, und des Generals Ribbeck entgegen.

* Berlin, 27. März. Auf der heutigen Börse wurde, in der Absicht, eine Baisse herbeizuführen, die Nachricht verbreitet, Fürst Bismarck habe einen Schlaganfall gehabt und liege hoffnungslos darnieder. An dieser Nachricht ist auch nicht ein wahres Wort! Im Gegentheil, das Befinden des Fürsten Bismarck ist während der letzten Tage ein so befriedigendes gewesen, wie dies nach Lage der Dinge nur erwartet werden kann.

* Darmstadt, 27. März. Die Vermählung des Prinzen Heinrich von Preußen mit der Prinzessin Irene ist endgiltig auf den 2. Mai festgesetzt und findet auf Befehl des Kaisers in Potsdam statt.

Frankreich.

* Paris, 27. März. Der deutsche Botschafter Graf Münster überreichte heute dem Präsidenten der Republik das Schreiben, welches ihn als Botschafter des deutschen Kaisers Friedrich beglaubigt.

Italien.

* Rom, 27. März. Der außerordentliche Abgesandte des Deutschen Kaisers, Fürst Hayek, besuchte noch gestern Abend den Staatssekretär Cardinal Rampolla.

Großbritannien.

* London, 27. März. Wie das Bureau Reuter aus Sanjibar von heute meldet, ist der Sultan von Sanjibar, der gestern von Ruskat zurückgekehrt war, gestern Abend gestorben.

Russland.

* Petersburg, 26. März. Bei dem letzten Besuche des Kaiserpaars im Alexander-Newski-Kloster blieb die Klostergeistlichkeit fern; in Folge dessen wurden mehrere Geistlichen verbannt.

Feuilleton.

— Kaiser Wilhelm — in Verlegenheit. Es war am 8. Februar 1875. Bei Kronprinzens war Ball; aber nicht ein gewöhnlicher, sondern es fand jenes berühmte Florentiner Fest statt, welches allen Theilnehmern unergötzlich bleibt. Equipagen führen an und ab, und die glänzenden Festräume hatten sich bereits mit einer bunten, bewegten Menge gefüllt, welche ein ungemein farbenprächtiges Bild bot, als unten am Portal ein unscheinbarer, von maskirter Dienerschaft geleiteter Wagen hielt, welchem zwei in Domino gehüllte Männergehaltnen entstieg. Der Portier wandte sich an den größeren Derrn im einfachen blaueidenden Domino, mit der höflichen Bitte um Vorsehung der Einlasskarte.

Der Herr bunte — suchte in seinen Taschen — vergebens! Er flüster ihm in Begleitung etwas zu — auch dieser unter suchte seine Taschen, zukt verlegen die Achseln — Beide haben keine Karten!

Ein kurzes Bedenken — endlich sagt der blaue Domino: „Wenn Sie mir versprechen, mich nicht zu verrathen, dann wil ich mich Ihnen zu erkennen geben.“

Der Portier gibt das Versprechen. Der blaue Domino tritt mit ihm zur Seite, lästet die Maske — — der Portier macht große Augen — tritt mit tiefer Verbeugung ganz verlegen zurück: der blaue Domino ist — Kaiser Wilhelm!

Als dann die Masken fallen, und man erstaunt und erfreut in dem blauen Domino den Kaiser erkennt, da erzählt dieser, höchlich amüßigt, seiner Umgebung sein Abenteuer und fügt lächelnd hinzu: „Und der Mann hat wirklich Wort gehalten und mich nicht verrathen. Das gefällt mir.“

— Von der Herzogsgüte Kaiser Wilhelm's gibt folgende Episode, die sich in Ems abgepielt hat, ein wahrhaft rührendes Zeugniß: Als der Kaiser in Ems vor vielen Jahren seinen Brannen krank, zerbrach das Brannenmädchen das Brunnenglas, dessen sich der Kaiser bediente und das ein Andenken von der Königin Louise, seiner hochseligen Mutter, gewesen ist. Das Mädchen war unendlich betrübt und zerfloß in Thränen über diesen Unfall. Bierzehn Tage nach der Abreise des Kaisers erhielt das betref-

fende Mädchen ein goldenes Armband mit dem Bildnis des Kaisers und der Inschrift: „Ich bin Dir nicht mehr böse.“

— Großer Skandal auf einem Münchener Salvatorfeller. Am Salvatorfeller kam es vorgestern Abend wieder zu einer größeren Keilerei. Einem Besucher des Kellers, der zweifelsohne absichtlich mit Colindarbut und in Begleitung mehrerer Kameraden erschienen war, wurde beim Betreten der Halle der Hut angetrieben. Er drehte sich um und schlug mit seinem Krage den ihm zunächststehenden, der völlig unbeteiligt war, derart auf den Kopf, daß er blutüberströmt zu Boden stürzte und in das Krankenhaus verbracht werden mußte. Es entstand nunmehr eine große, allgemeine Schlägerei in der Halle und im Garten. Die als Burgescholle benannten Krüge flogen über den Baum hinaus auf die Straße. Viele Personen wurden erheblich verletzt. Mittels Telephon wurde Gendarmerie zu Pferd und zu Fuß requirirt, die Zuchtbauische manie gebolt werden und wurden eine Reihe von Personen verhaftet. Schließlich erschien ein Biquet von fünfzig Mann des 1. schweren Reiter-Regiments auf dem Plage, welches von der blanten Waffe Gebrauch machen mußte, worauf es endlich gelang den riesigen Skandal zu beenden. Als die schweren Reiter unter Führung eines Nientenanis anrückten, wurden sie mit Weisheit und Schmäuchen empfangen und mit Steinen geworfen. Nur der Stube und Rathblätigkeit des Offiziers und der Mannschaft ist es zu verdanken, daß trotz der Herausforderungen anfangs gar nicht und später in der schonendsten Weise von dem in einem solchen Fall gegebenen Recht, die Waffen zu benutzen, Gebrauch gemacht wurde. Der Auskang des Salvatorfellers auf dem Haderfeller ist nunmehr vollzählich vollständig eingestell. — Wie noch gemeldet wird, wurde der Gendarm Bohl so schwer im Gesichte verletzt, daß er ins Lazarath verbracht werden mußte. Es wurden bereits mehr als 20 Exzedenzen verhaftet.

— Tragödie in der Komödie. Vor acht Tagen ereignete sich in dem etwa zwei Stunden von Ems entfernten Bergdörflchen Cassel ein schwerer Unglücksfall. Die jungen Leute des genannten Ortes führen jeweilig im Winter einige

Theaterstücke auf, so auch diesmal. Einex der mitspielenden jungen Männer hat ein junges Mädchen in dem betreffenden Stücke mit einer Gemse zu verwechseln und ersteres niederzuschießen. Zur Fingung dieser Szene gebrauchte man eine seit vielen Jahren außer Gebrauch gesetzte Jagdbunte, die an der Wand hing. Die toeben geschützte Scene kommt — ein Schuß — und das Mädchen stürzt, zu Tode getroffen, zu Boden! Sie verlebte nach wenigen Minuten. Der schreckliche Thäter ist verhaftet.

— Die Dragonerbraut. Man schreibt aus der Bon-doner high society: Jüngst fand in London die Vermählung der reizenden Miss Anna Douler, einer bekannten Schönheit, mit Lord Beletan statt. Der glückliche Gemahl führte sein Weibchen auf sein nahegelegenes Schloß, dort überließ er die Braut den Händen der Kammerjungfern und zog sich auf einige Minuten auf sein Schlafzimmer zurück. Als er in das Boudoir der jungen Frau trat, fand er diese nicht vor; er durchsuchte alle Gemächer, schließlich entdeckte er die junge Lady im — Rauchzimmer; noch angehan mit dem weichen Spitzenkleide, mit dem Myrthenkranze und dem Schleier, schmauchte sie eine Havannab-Cigarre. Lord Beletan wollte dem zarten Wesen die Cigarre aus der Hand nehmen, diese aber sagte phlegmatisch: „Ich bin den ganzen Tag nicht dazu gekommen und ich kann nicht einschlafen, wenn ich nicht ein paar Cigarren verbräut habe.“ Dies Ge-händniß gab Sr. Lordschaft die Idee ein, für die Braut sofort einen Wagen vorfahren zu lassen und sie noch am selben Abend ihren Eltern zu senden.

— Die neuesten Pariser Frühjahrsblüthe sind Imitationen der gewöhnlichen Blumentypen. Aus Tüll oder Stroch in der üblichen bräunlichen Farbe wird eine Form gemacht und in diese eckert irgend eine Blume eingeseht, die den Hut um ein Bedeutendes überragt. Natürlich hat der Blumentopf keinen Boden, er ist innen hohl und wird auf den Kopf gestülpt. Statt der Erde bedeckt man den Ansat der Blumen mit Moos. Eine junge Herzogin fuhr dieser Tage mit einem Weichhütchen-Dute aus dem Haupt in's Bois de Boulogne; ihre Equipage freuzte sich mit jener der Sängerin Granier, die Kavaliersden in ihren Kopfpauingeicht hatte. Wenn diese Mode populär wird,

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. März 1888.

Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Die Zeichnungen für das Kaiser Wilhelm-Denkmal haben bis zum gestrigen Abende die Summe von etwas über 97,000 Mark ergeben. Nachstehend lassen wir ein Verzeichniß der Beitragenden folgen:

- 5000 Mk.: Hr. Engelhorn, Carl Jörger, Carl Labenburg, Dr. V. Lang, Ferd. Scipio. — 2000 Mk.: Herrmann Engelhard, Dr. L. Gullini, Bernhard Herschel, Frau Math. Höhringer, Wwe. Ferd. Labenburg, Henriette Labenburg, Rina Goldschmidt. — 1000 Mk.: Wtl. Dissen, C. Schöber, Louis Dirck, Emil Dirck, Konrad Köpfer, Frankfurt a. M., Victor Vene, Major a. D. Seibert, Jul. Bassermann, Carl Feunig, Frau W. Dissen, Frau Clara Bayer-Sauerbed, Fr. Louise Bauer, Gustav Hummel, Emil Kahn, August Scipio, Wm. Maas. — 500 Mk.: Ernst Bassermann. — 500 Mk.: Oscar Dirck, Fr. Dirckhorn, Dr. August Hohenemser, Frau G. Dammiller, Wwe. August Herschel, Emil Wagner, Josef Feistl, Heinrich Stodheim, Jul. Dirckhorn, Gust. Federhoff jun., Eduard Woll, David Oppenheim, Dr. Jeroni, Dr. Carl Dissen, J. F. Köpfer, Gustav Labenburg. — 400 Mk.: Edmund Hoffmann. — 300 Mk.: Franz Thorbecke, Dav. Aherle, Jul. Aherle, Aug. Traumann, Rich. Traumann, Dr. Carl Wäfer, August Oppenheim, Hermann Köber, Eduard Schweizer, Samuel Köber, Josef Ballenberg, Herm. Mohr. — 250 Mk.: Karhaus durch Bürgermeister Brauning. — 250 Mk.: Heinrich Kimmern. — 200 Mk.: Frau Amalie Thorbecke, Feiz Bassermann, Rud. Bassermann, Ed. Kaufmann, F. Stoll, Dr. Bögele, Carl G. Sillib, G. Sch. Bender, Aug. Hanter, Jacob Simons, Emil Köber, Carl Haas, Carl Hoffmann, Rich. Sauerbed, Carl Wingenroth, Herm. Soherr, Andr. Wagenmann. — 150 Mk.: Jof. Kimmern, Emil Wagenmann, Carl Schöner. — 100 Mk.: Alexander Neustadt, Wm. Heiler, Fr. v. Fischer, Ernst Dirckhorn, Dr. F. Köpfer, Fr. Droll, Franz Bender, Adolf Müller, Emil Reichers, Augustin Bender, Jean Maria Ciolina, Albert Ciolina, Adolf Hoffmann, Theodor Sunjert, Carl Hästler, Salomon Mayer-Dintel, Max Stodheim, Julius Jordan, Emil Mayer-Dintel, Carl Mayer-Dintel, Richard Benninger, Dr. Adolf Clemm, Herm. Schrader, G. E. Kimmern in Heidelberg, Waldemar Hübnar, Ernst Brind, Peter Hoffmann, Johann Geber, Wm. Blumhard, Lorenz Hansmann, Ludwig Bad, Abraham Kuhn, Ad. Kimmern, F. v. Kimmern, Ludwig Keuling, Jacob Steiner, Wilhelm Kauen, Dr. Kauen, Josef Weismar, Max Scheuer, Corn. Schloß, S. A. Wöb, Louis A. Giesler, Victor Odenheimer, Jno Werner, Sigward Oppenheimer. — 50 Mk.: Fr. Wödenhaupt, Louis Franz, Dr. Winterwerber, Paul Tilschen, Carl Bender, Fr. Giesler, Eug. Giesler, Wm. Randart, Dr. Wödenhaupt, Herthold Fuchs, Wtl. Kloss, Carl Wäfer, Erwin Paul, A. A. Baum, Wm. Meppel, Fr. Gohring, Fr. Meyer, Jakob Kuhn jun., Carl Simon, A. Bodenheimer, Comite. — 25 Mk.: J. Joseph, Simon Stein, Wöb Stein, Ernst Hermann, E. Blum, S. Speyer, S. Straßburger, Arno Kuhn, Adolf Goldmann, Antmann Kuhnbaum, Antmann Gengler, Wm. Bachert. — 20 Mk.: Dr. J. Kuhn, Heinrich Bös, Jacob Krebs, Rudolf Sachs, Heinar Schäpler, Carl Gerwig, Fr. F. Weipers, W. Lehmann, August Bernab, Guido Pfeiffer, Fr. Wolf, Wöb, Goetjes. — 15 Mk.: W. Bonquet, Adolf Hanter, Jodor Haas, Wm. Berrer, Rudolf Tilschen, Fr. Kemmer, Val. Eder, Ludwig Kaufmann, Dr. Werner, v. d. Heide, Jacob Kaefer, Georg Hammerstein, Sigmund Kuhn, Moriz Heitler, David Simon, Moriz Steiner, Leopold Steiner, Albert Hanmann, Emil Stern, Naal Stein, Salla Strauch, Ed. Mar. sen. — 10 Mk.: Naal Hochstetter, Heinrich Kallmer, Ludwig Rhein, Fr. Kemnich, A. Dönneder, J. P. Peter, August Voll, D. Kleitner, A. Dierckhaus, Jof. Kretzler, Carl Bek, E. Walter, Wöb Sillib jun., Lotterhooß, Carl Ludwig, Carl Schätzel, Carl Wanz, C. Steubinger, Heinrich Krader, Dr. H. Baum, Heinrich Disaus, Carl Biegler, Hermann Döner, F. A. Bachmann, F. R. Vins, Ernst Dangmann, Louis Wöb, Prof. Dr. Carl Traub, Gustav Briegel, Chr. Schwenke, F. Konnenmacher, J. Dant, Lud. Bad Jr., Dr. Rimmüller, S. Burgmann, G. Fischer, Jof. Olivier, Dr. D. E. Aherle jun., Ludw. Labenburg, L. Köpfer, Alex. Seberer, Aug. Gengenbach, Adolf Gengenbach, Max Dahn, Dan. Regler. — 15 Mk.: G. Wödenheim, Sigm. Weisenburger, Emil Raur, J. Marterstein, Carl Bohrmann, Dr. Bohrmann, Aug. Wenger, Fr. Danntart, Mr. Seibert, Ant. Karch, Dr. Th. Alt. — 10 Mk.: Ferd. Vanger, Aug. Keimnitz, David Schmitt, Dr. Wagner, Chr. Kähler, Wm. Wied, Carl Sachs, Jul. Schupp, A. Kaffot, C. Werner, Herm. Kiefer, Fr. E. Schmitt, Peter Wöb, Max Loewe, A. Battelner, Ferd. Battelner, Jof. Wöb, Wm. Gabriel, S. Kroeing, Adam Kloss, F. Wajung, Dr. Trischlinger, Wm. Böller, W. Heidenreich, Dr. Merck, Ad. Wöter, Oscar Kramer, Jof. Wödlinger, Fr. Carl, Jof. Starke, Georg Dieß. — 5 Mk.: Emanuel Kuhn, A. Karcher, L. Dauter, Carl Wäfer, Wa. Schöbale.

Ernennungen.

Ernannt wurden: Oberregierungs-rath Heinrich Schröder zum Vorstand der Arbeitung für

dann ist der Blumen-Korso überflüssig. Jetzt ist freilich noch die Zeit der kleinen Blüten, lustig wird's erst, wenn die Blütezeit der Fliederbäume und Georginenfräuche und Sonnenblumen angeht.

— Treue eines Pferdes. Aus Kirchberg auf dem Hundsrück wird folgender Vorfall berichtet: Der Besitzer eines Dengstes hatte kurz vor seinem Orte das Unglück, von dem Pferde zu fallen und sich einen doppelten Weindruck zuzuziehen, so daß er auf der Stelle liegen blieb. Sein Hilferuf wurde, da es Nacht war, nicht gehört. Das Pferd lief nach Hause und wickerte, bis die Angehörigen seines Herrn aus dem Schlafe erwacht waren. Als man das Fehlen des Herrn bemerkte, versuchte man das Pferd aufzufangen, doch das Thier war nicht in den Stall zu bringen, lehnte vielmehr um und begleitete die Angehörigen zu der Unglücksstelle, wo es stehen blieb. Der Reiter wurde nach Hause getragen.

— Eine Infamie. Wm. Ellen Clark, eine ob ihrer Schönheit bekannte Pariserin, sah sich in Folge ihres lösslichen Luxus trotz des Radelgeldes, das ihr Gottie ihr reichlich zur Verfügung stellte, außer Stande, ihre Lieferanten zu zahlen, und diese drohten der schönen Frau mit allerlei Schandprozessen. Die Verlegenheit der vornehmen Dame benützte ein Pariser Verleger und bot ihr die Summe von 50,000 Francs, wenn sie ein Buch, das irgend ein Bohmschreiber „gedichtet“ mit ihrem Namen erscheinen lasse und demselben dadurch Absatz in der Gesellschaft sichere. Die Dame ging darauf ein und die mit ihrem Namen gezeichneten, hochanständigen „Abenteuer eines Lebemanns“ erschienen vor einigen Tagen; der Inhalt des Buches spottet jeder Beschreibung und der Gemahl der jungen Dame seht jetzt Himmel und Erde in Bewegung, um das Buch konstatieren zu lassen.

— Die Chassepostugel im Arme. Dieser Tage entfernte Professor Dr. Schneider in Königsberg aus dem Arme eines Berliner Kaufmanns eine Chassepostugel, welche derselbe seit dem französischen Kriege, ohne es zu wissen, bei sich getragen hatte. Der Betreffende war im Laufe des Krieges durch einen Schuß in die Brust verwundet worden; die Kugel war indess auf das an der Ohr angedrückte Me-

diaterrariengelenheiten, Oberregierungs-rath Hugo Schneider zum Vorstand der Rechnungsabteilung der General-direktion der Staatseisenbahnen, Finanzrath Theodor Glauß bei der Steuerdirektion zum Ministerialrath bei dem Ministerium des Innern und der mit den Funktionen des Dampfmaschinenbauers und des Maschinenbauers des Fabrikations-spectors betraute Maschineningenieurpraktikant Friedrich Sachs zum Maschineningenieur.

Der Charfreitag ein bürgerlicher Festtag. Schon mehrfach wurde aus Privat- und Geschäftskreisen an uns die Anfrage gestellt, ob der Charfreitag gleich wie der Sonntag der weltlichen Feier unterliegt. Wie uns bekannt, besteht eine landesherrliche Verordnung, die bestimmt, daß an diesem Tage alle geräuschvollen Beschäftigungen und Handlungen, durch welche der Gottesdienst oder andere religiöse Feierlichkeiten gehindert werden, verboten sind. Nach einer allerhöchsten Verordnung vom 18. Juli v. J. ist der Charfreitag im Sinne der Befehle und Verordnungen über das Verhalten in Reichthümlichkeiten, Straf- und Verwaltungs-sachen, der allgemeinen deutschen Wechsel-Ordnung, des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches als allgemeiner Festtag zu betrachten. Bekanntlich sind durch landesherrliche Verfügung auch die katholischen Feiertage „Frohnleichnam“ und „Allerheiligen“ zu allgemein gebräuchlichen Festtagen bestimmt worden. Wir richten wohl keine vergebliche Bitte an unsere katholischen Mitbürger, wenn wir sie ersuchen, dem höchsten evangelischen Festtage, „Charfreitag“, durch Schließung der Geschäfte dieselbe Rücksicht zu bezeigen, wie sie wohl Jedem von unseren protestantischen Mitbürgern den gesetzlich vorgeschriebenen katholischen Feiertagen zu Theil werden wird.

Wochwasser. Der Rheinar hat von seinem Rechte Gebrauch gemacht und seit gestern das Innungsgebiet betreten, verweilt jedoch dort in Folge des Nachlassens der Niederschläge ganz ruhig; auch ist die Strömung, da der Rhein, wenn auch langsam, so doch immer noch wachsend ist nicht mehr so wild.

Der Rhein nahm von gestern Abend 7 Uhr bis heute um 0,25 cm zu. Das Barometer ist geliegen und ist somit bei uns eine weitere Gefahr wegen Hochwasser weniger zu befürchten.

Ein französischer Spion ist vorgestern in Karlsruhe in der Person eines französischen Offiziers verhaftet worden, der sich über deutsche militärische Verhältnisse informieren wollte. Derselbe, ein Hauptmann des 60. Regts. in Besancon, erkundigte sich bei einem an der hies. Inf.-Kaserne stehenden Posten, zufällig einem Offizier, nach verschiedenen militärischen Einrichtungen und lud denselben ein, ihn am Nachmittag im Hotel zu besuchen. Nach Meldung beim Compagnie-Chef begab sich der Posten in Begleitung eines Kameraden zu dem Fremden; wobei selbst letzterer noch in verschiedenen Richtungen sich Auskundschaft erbat, die ihm in allgemeiner Weise erteilt wurde. Nach Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft wurde der Offizier verhaftet und gestern Nachmittag mit Zwangsmitteln an die franz. Grenze weiter geschickt. Derselbe hatte einen von seiner vorgesetzten Behörde ausgestelltten monatlichen Urlaubspass und kam von München und Stuttgart hierher. Der Name desselben soll Vicomte von Soultz heißen.

Sammlung von Zeitungen aus den Trauer-tagen. Das Berliner Postmuseum beabsichtigt, alle Zeitungen und Zeitschriften, welche aus Anlaß des Hinscheidens des hochseligen Kaisers Wilhelm I. herausgegeben, Gedichte, Illustrationen u. s. w. seit dem 9. März, dem Todestage des Verstorbenen, gebracht haben, für das Postmuseum des Reichs-Postamtes zu sammeln und für die Nachwelt dort aufzubewahren. Zur Verwirklichung dieser schönen Idee wendet sich das Kaiserliche Post-Postamt an alle Zeitungs-Expeditionen mit der Bitte um Zusendung der betreffenden Exemplare.

Schulferien. Nachdem mit dem 22. März die Schüler des Realgymnasiums, einige Tage vorher schon aus besonderen Umständen die des Gymnasiums ihre Osterferien angetreten haben, ist nunmehr auch in den Volksschulen der Schluß des Semesters erfolgt. Seitern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr versammelten sich die Schüler in ihren Klassen und nahmen die Resultate der vorhergegangenen Befreiungen bezüglich der Verzeigungen in die höheren Schul-klassen entgegen. Die Lehrer hielten dabei kurze Ansprachen und führten die „Verlegten“ in die mit Beginn des neuen Semesters von ihnen zu besuchenden höheren Klassen, wiesen ihnen dort auch ihre Plätze an. Nach dieser schlichten Handlung verabschiedeten sich die Schüler und traten in Scharen auf die Straße hinaus, zum großen Theile jubelnd und froh erregt. Hinter den Schülern traten die Lehrer aus den Schul-häusern, auch froh, für ein paar Wochen Ruhe und Erholung sich gönnen zu können. Die Ferien dauern bis zum 16. April. Bekanntlich wechseln auch die Lehrer in der Regel alljährlich in der Verwaltung der einzelnen Schulklassen ab.

Trambahn. Die Direktion unserer Trambahn hat in anerkannter Weise dafür Sorge getragen, daß die Besucher des Circus Lorch nach Beendigung der Vorstellungen in einem Extrazuge nach Mannheim zurückbefördert werden können.

Ein größeres Thermometer wurde, dem Wunsche des Publikums entsprechend, von Seiten der Firma Gebrüder Dübdeberg Mannheim am Brückenhäuschen

daillon aufgeschlagen und dann abgeprobt; man fand dann noch eine zweite Wunde am Arme, die indess nicht sonderlich beachtet wurde und auch leicht heilte. Erst in den letzten Tagen, nach fast 18 Jahren, entstand unterhalb der Wundstelle eine Anschwellung, die den Betreffenden veranlaßte, dessen Professor Schneider zu konsultieren; das Ergebnis war das Erwähnte.

— Erschütterndes Testament. In Wien hat sich dieser Tage ein Aboosaf Dr. M. erschossen, ohne daß man einen Grund zu dieser verwerflichen That angeben konnte. Es hinterließ folgendes in seiner Kürze doppelt ergreifendes schriftliches Testament an seine Kinder: 1. Nehmet nie eine Karte in die Hand! 2. Haltet Euch vor Schulden! Hungert und friert lieber, bevor Ihr Euch einen Kreuzer ausborgt. Auch sollt Ihr nie auf Rechnung einer Einnahme, die Ihr morgen erwartet, einen Kreuzer entleihen. 3. Wenn ihr eine Frau nehmt, so wählt nur ein Mädchen, das von gesunden Eltern stammt.

— Eine Ueberrassung. Ein englischer Bericht-erhalter war 1870-71 u. A. voll Lobes über die treffliche Einrichtungen beim preussischen beziehungsweise deutschen Heer. Dem Organisations-talent der Soldaten sollte er volle Anerkennung. In einem Dorfe sieht er einmal, wie an dem Gefährt eines Trainoldaten ein Rad zerbricht. Der Engländer fragt sich: „Was wird der Soldat nun be-ginnen?“ und sieht alsbald, wie dieser in ein Gebüsch eilt und schnell mit einem Rad erzieht, welches guten Ersatz für das zerbrochene bietet. Flugs hatte unser Bericht-erhalter zu Papier gebracht, daß die Deutschen sogar „Lager von Rädern“ in den offizierten Ortschaften angelegt hätten; wie erkant war er aber, als er später findet, daß seinem eigenen Wagen das vierte Rad schilt!

— Antisemitisches Mordstück. Das Domkapitel in Neutra hat die Verlegung getroffen, daß von nun ab auf der dem Domkapitel eigenthümlichen Weide Räder, deren Eigen-thümer Juden sind, nicht mehr zugelassen werden. Wahr-scheinlich sind die Ochsen in Neutra so strenge Arier, daß sie mit den semitischen Kühen nicht zusammen grasen wollen.

der Rheinbrücke angebracht; wir sprechen obengenannter Firma für ihr Entgegenkommen unseren Dank aus.

— Vom Commando der Feuerwehre erhalten wir folgende Zuschrift:

Die „Neue Bad. Landeszeitung“ bringt in ihrem Morgenblatt Nr. 158 einen für die Einwohner der Stadt höchst beunruhigenden Artikel, selbst die auswärtigen Städte und Gemeinden mögen sich ein sonderbares Bild von der städtischen Verwaltung, sowie dem Feuerwehre-Commando entwerfen, wenn sie sich haarkräubende Schilderungen über die Zustände der Feuerwehre lesen. Uns scheint der ganze Artikel in Uebereinstimmung, aus welchen Gründen ist uns nicht möglich, verfaßt worden zu sein, denn wenn sich der Verfasser mit ruhigem Blut über die obwaltenden Verhältnisse genauer erkundigt und über die Verhältnisse ein klares Bild gemacht hätte, so hätte er finden müssen, daß seine Behauptungen vollständig unrichtig sind. Der Verfasser scheint aber auch die Tragweite seiner veröffentlichten Unrichtigkeiten nicht überlegt und nicht bedacht zu haben, welche große Beorgnisse und Beängstigungen er damit unter den Einwohnern hervorzurufen mußte, ja es ist geradezu höchst verwerflich, denselben in so leichtfertiger Weise ein Schreckensbild von Großfeuer im Theater vorzuführen. Zur Beruhigung der Einwohner Mannheims und aller Theaterbesucher erklären wir hiermit, daß sämtliche Feuerwehre-Requisiten, hauptsächlich die größte 20 Meter lange Schiebleiter, mit leichter Mühe, ebenso die auf Wagen untergebrachten Vöschgeräthe, zum hinteren Thor auf die Straße verbracht werden können. Wir haben dies-jährig heute früh einen Versuch damit gemacht, welcher in einigen Minuten Aus- und Einfahren mit der Leiter voll-ständig gelungen ist. Hätte der Berichterstatter sich genau umgesehen, so mußte er finden, daß sich gegen die Engelhard'sche Fabrik ein breites Ausfahrthor befindet und somit selbst einziehen müssen, daß die von ihm geschriebenen Mithände völlig unklar und aus der Luft gegriffen sind.

Die erste Sitzung des Gewerbeschiedsgerichts findet heute dahier statt und beginnt dieselbe um 1 Uhr Vormittags, im Rathhause (II. Stock, Zimmer Pro. 2) unter dem Vorsitze des als Präsidenten des Gewerbeschiedsgerichts bestellten Herrn Bürgermeisters Brauning. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Verkaufwechsel. Herr Baumeister L. Kiferer ver-laufte sein Haus K 3, 6 an Herrn Privatmann Jof. Brück um den Preis von 75,000 Mark.

— In der Section Mannheim der Tabakberufs-Genossenschaft betragen die Arbeitslöhne der versicherungspflichtigen Personen die städtische Jäger von 10,248,298 Mk. Aus der Bilanz dieser Genossenschaft ergibt sich, daß der Reservefond binnen der kurzen Zeit von 1 1/2 Jahren auf Mk. 26,928,70 angewachsen ist. An Beiträgen sind eingegangen Mk. 53,754,36, die Gesamtentnahme schließt ab mit Mk. 62,718,03. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf Mk. 10,462,47, die Reisekosten auf Mk. 2684,28, die einmaligen Ausgaben auf Mk. 943,80, die Schiedsgerichtskosten auf Mk. 2197,76, an Unfall-Entschädigungen sind 1885/1886 bezahlt worden Mk. 2405,86.

— Rheinische Hypothekbank Mannheim. Wir hören, daß die Rheinische Hypothekbank den gesamten Restbestand an 4 1/2 pCt. Pfandbriefen der Serie 30 per 1. Oktober d. J. auszulösen wird. Den Pfandbriefinhabern wird die Gelegenheit zur Conversion in 3 1/2 pCt. Pfand-briefe unter Zugrundelegung eines Courfes von 95 1/2 pCt. für die 3 1/2 pCt. Pfandbriefe mit Ertragsung des Zinsge-nusses von 4 1/2 pCt. bis 1. April 1889 gegeben worden.

— Badische Schiffahrt-Assecuranz-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath legte vorberathlich der Genehmigung durch die General-Versammlung die Dividende für 1887 auf 25 pCt. (1888 45 pCt.) gleich Mk. 62 1/2, (1886 Mk. 114) pro Aktie fest.

— Mannheimer Volksbau Act.-Ges. In der gestern Abend im Saale des „Badner Hofs“ abgehaltenen General-versammlung erstattete der Vorsitzende Herr Louis Stoll den Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1887, welche durch ihre feste Zunahme befriedigten. Der Gesamtumsatz liegt in dieser Geschäftsperiode von Mark 37,677,340 im Vorjahre auf Mark 52,545,864 (von der einen Seite gerechnet) der Reingewinn beträgt nach Abzug aller Unkosten Mark 60,060,88. Die seitens des Aufsichtsraths und Vorstandes in Vorjahre gebrachte Dividende von 7 Pro. und Ueberweisung des Gewinnrestes von Mk. 16,457,04 Pro. auf Spezialreservefond wurden einstimmig genehmigt, und dem Vorstande Decharge erteilt. Die ausgegebenen Mitglieder des Aufsichtsrathes Herr Louis Stoll, Lorenz Hausmann und Lud. Boll wurden in der stattgehabten Versammlung wieder gewählt. Für Lantienen sollen 8000 Mk. verwendet und der Reservefond auf 100,000 Mk. erhöht werden.

— Verein selbstständiger Handwerker. Vor Eingang in die Tagesordnung der gestern abgehaltenen Versammlung des Vereins selbstständiger Handwerker wurden einige bestehende Mißverständnisse bezüglich der Auffassung der Sonntagsfeier klar gelegt. Die Uebereinstimmung mit den Bestrebungen für Sonntagsfeier im Reichstag war bezüglich derjenigen gemeint, welche sich der Sonntagsfeier im Reichstag warm angenommen haben. Können England und Amerika, diese wirtschaftlich so hochentwickelten Völker bei der strengen Sonntagsfeier ohne jeglichen Nachtheil bestehen, so werden es die Deutschen auch vermögen. Nur nächsten, in vierzehn

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim

Die Anna-Diese.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch. Der Autor begnügt sich mit dem bescheidenen Ruhme, eine sachte und schlichte Liebe in natürlicher, stark mit Sentimentalität gesetzten Art und Weise seinen dankbaren Hörern zu schildern. Zwar entfehlt der Verfasser die ganze „Rabale“, deren der Hof des Duobühnenstüdes fähig ist, im Grund genommen sind aber alle Hebelitäten viel zu gute Charaktere, als daß wir eine Miniaturausgabe von „Kabale und Liebe“ etwa zu fürchten hätten; andererseits mangelt dem Autor zu einem wahrhaft klassischen Lustspiel die Geistes-schärfe und der Humor, welche einem Gutzkow bei seinem „Hoff und Schwert“ gut zu Statten kamen. Zwischen dem derben, kräftigen Biergelage in der Tabagie und der schalen, vergifteten Puffelmonade sucht der Dichter der Anna-Diese den richtigen Nansen, indem er uns einsehen gelassen den Landwein vorzuziehen, der eben auch sein Gutes hat und besonders den Damen von 15 Jahren und darüber ver-lösend erzieht.

Der Dichter läßt bei seiner Zeichnung der Personen dem Schauspiel noch soviel zu thun übrig, daß nur durch erprobte Künstler das Werk zur vollen Geltung gebracht werden kann. Eine überaus befriedigende Leistung gab Frau Rodius in der Titelrolle; die herzliche Fräulein, die Kunstfertigkeit und Naturwahrheit, mit welcher Frau Rodius ihre Anna Diese spielte, machen diese Schöpfung der Künstlerin zu einer über jeden Tadel erhabenen. Den Apotheker Böhle repräsentirte Herr Bauer würdig und mit gutem Tone, der nur manch-mal zu doktrinar klang. Für den forschenden, resoluten Prinzen Leopold bringt zwar Herr Rodius sehr viel guten Willen und Fleiß mit, aber nicht das entsprechende Organ und den derben Humor für diesen Kriegshelden, welcher Herrn Sturz besser liegen würde, ihm auch von Rechts wegen gebührt. Herr Rodius möge seine Vorbeeren auf dem glatten Parkete des Salons oder dem einfachen Teppiche der bürgerlichen „guten Stube“ suchen, dort wird er sie sicherer finden, als in historischen Anekdöten. — gch.

Frankfurter Bank 3 1/2%	107.80	Reichsbank 3 1/2%	107.80
Staatspapiere		Eisenbahn-Aktionen	
1 Dtsch. Reichs-Anleihen	107.80	1 Hess. Ludwigsbahn	100.00
2 Frankr. Staats-Anl.	106.50	2 Bazar	100.00
3 Bayer. Oblig.	106.10	3 Lub.-Röhren	100.00
4 Würtb. Obl.	107.10	4 Marien-Miawka	100.00
5 Bad. Oblig.	107.80	5 Alfeld-Fium.	100.00
6 Gr. Hess. Obl.	107.80	6 Böhm. Nordb.	100.00
7 Ost. Gal. Rente	87.60	7 Banská L. B.	100.00
8 Ost. Gal. Rente	87.60	8 Donau-Drau	100.00
9 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	9 Dux-Bodenb.	100.00
10 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	10 Franz-Josef	100.00
11 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	11 Galiz. Carl-L. p. ult.	100.00
12 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	12 Graz-Köflacher	100.00
13 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	13 Ost. Fr.-Stb.	100.00
14 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	14 Ost. Lokalb.	100.00
15 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	15 Ost. Südbahn	100.00
16 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	16 Ost. Nordwest	100.00
17 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	17 Ost. Elbtal	100.00
18 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	18 Ost. Raab-Oedenburg	100.00
19 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	19 Ost. Ung. Gal. L.	100.00
20 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	20 Ost. Bern-Jura	100.00
21 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	21 Ost. Gottard-Bahn Fr.	100.00
22 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	22 Ost. Spantier	100.00
23 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	23 Ost. enay-Turkha	100.00
24 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	24 Ost. Unif. Krypter p. ult.	100.00
25 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	25 Ost. Verein Schw.-B.	100.00
26 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	26 Ost. Verein Schw.-B.	100.00
27 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	27 Ost. Verein Schw.-B.	100.00
28 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	28 Ost. Verein Schw.-B.	100.00
29 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	29 Ost. Verein Schw.-B.	100.00
30 Ost. Pap. (Mal) S. W.	81.90	30 Ost. Verein Schw.-B.	100.00

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsgericht für 1888 betr.

[79] Nr. 18,594. Die Aufhebung der Willkürsachen des Ausschusses der Mannheimer findet am 6., 7., 8., 10., 11., 12., 13., 14., 16. und 17. April 1888, jeweils Vormittags 1/8 Uhr beginnend, im Aufsaale Nr. 4, 4. St.

Dies wird den Pflichtigen mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß gemäß § 28 Abs. 7 der Erbschaftsordnung die ohne genügende Entschuldigung ausbleibenden neben Vererbung einer Strafe bis zu 30 Mark oder bis zu 3 Tagen Haft der Vertheilung der Lösung für verlustig erklärt und als vorzugsweise Einzugsfähige behandelt werden können, vorbehaltlich der Einleitung des gerichtlichen Verfahrens, wenn nach den angelegten Erkundigungen gegen die Ausbleibenden der Verdacht begründet wird, daß sie sich ihrer Dienstpflicht zu entziehen suchen.

Die Pflichtigen der Jahrgänge 1866 und 1867 sowie der früheren haben bei Strafvermeidung ihre Lösungsfähigkeit mitzubringen.

An nachverzeichneten Tagen haben zu erscheinen:

Am Freitag, 6. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1866 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit L anfangen, außerdem die Rückständigen aus früheren Jahrgängen aus dem ganzen Bezirke.

Am Samstag, 7. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1866 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben M bis mit Z, sowie die Pflichtigen des Jahrgangs 1867 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit O anfangen.

Am Montag, 9. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1867 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben R bis mit Z anfangen, sowie diejenigen des Jahrgangs 1866, 1867 und 1868 aus Feudenheim und Alsenzheim.

Am Mittwoch, 11. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen der Jahrgänge 1866, 1867 und 1868 aus Käfershal, Labenburg und Redarau.

Am Donnerstag, 12. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen der Jahrgänge 1866, 1867 und 1868 aus Redarhausen, Sandhofen und Schachtel, sowie diejenigen des Jahrgangs 1868 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit F anfangen.

Am Freitag, 13. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1868 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben G bis mit M anfangen.

Am Samstag, 14. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1868 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben N bis mit S anfangen, sowie diejenigen der Jahrgänge 1866, 1867 und 1868 aus Schriesheim und Waldhüt.

Am Montag, 16. April l. J., Vormittags 1/8 Uhr die Pflichtigen des Jahrgangs 1868 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben T bis mit Z anfangen.

Am Dienstag, 17. April l. J., Vormittags 8 Uhr beginnt die Lösung der Pflichtigen des Jahrgangs 1868 und älterer Jahrgänge, soweit solche noch nicht gelöst haben. Für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Erbschaftskommission gelöst werden.

Diejenigen Willkürpflichtigen, welche auf das noch versichert wollen, haben vor Beginn der Lösung sich unter Vorlage der Einwilligung des Vaters bezw. Vormunds zu melden.

Die Vertheilung der Reclamationsgesuche findet am

Montag, 16. April l. J.

nach Beendigung des Ausrüstungsgerichts hat.

Die Pflichtigen haben zum Erscheinen in reinlichen und nüchternen Zustände zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Ausrüstungsgerichte verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzufenden. Dasselbe ist — sofern der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist — bürgermeisteramtlich zu beglaubigen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in ihren Gemeinden in ersichtlichster Weise bekannt zu machen, mit dem Anfügen, daß den Befehlspflichtigen noch besondere Vorladung zum Erscheinen zugesandt wird.

Die Herren Bürgermeister selbst haben mit den Pflichtigen ihres Ortes im Ausrüstungsgerichte zu erscheinen.

Mannheim, 24. März 1888.
Groß. Bezirksamt.
Gengen.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung

Samstag, den 7. April 1888, Mittags 12 Uhr im Saalbau.

Tages-Ordnung:

- 1) Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes nebst Bilanz und dem Bericht des Aufsichtsrathes.
- 2) Ertheilung der Entlohnungsurkunde an Aufsichtsrath und Vorstand.
- 3) Ergänzungsmaßregeln für den Aufsichtsrath.

Mannheim, den 17. März 1888.

Der Vorstand.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Dividende für das Geschäftsjahr 1887 durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. d. M. auf 7% festgesetzt worden ist und kann dieselbe gegen Abgabe des Coupons Nr. 4 mit R. 17.50 von heute ab an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Mannheim, 27. März 1888.

Der Vorstand.

Rheinsalm, Seezungen, Turbot, Cabljaue, Zander, Forellen, Sommer u. s. w. Jac. Schick,

vorm. J. G. Straube, C 2, 24 n. d. Theater.

Billige Conserven

Marko Amiaux freres.
Petits Pois junge Erbsen, sehr fein, 1 Str. 1. —, 1/2 Str. 50 Pfg. dito mittel Ia. 1 Liter 70 Pfg., 1/2 Liter 45 Pfg. Haricots verts Brinzebohnen 1 Liter 70 Pfg., 1/2 Liter 45 Pfg. Champignons Ia. choix 1 Liter 2. —, 1/2 Str. R. 1.10, 1/4 Str. 65 Pfg.

Orangen und Citronen.

Ausländische Weine.
Alter Malaga per Flasche Rf. 2.—
Madeira per Flasche Rf. 3.—
Portwein per Flasche Rf. 2.75
Gold-Sherry per Flasche Rf. 2.40
Bordeaux per Flasche Rf. 1.10, 1.25, 1.50 etc.
Champagner Mercier & Cos., Eperney
Carte d'Argent Rf. 5.—
Carte Blanche Rf. 6.50.
Ia. Qualität Olivenöl von Benoit Mayrarpue, per 1/2 Flasche Rf. 2.20, 1/4 Flasche Rf. 1.20, 5264

Johannes Meier, C 1, 14.
Telephon Nr. 370.

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle:

Rheinhechte Karpfen Schellfische Cabeljaue Seezungen Stodfische Laberdan

Louis Lochert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Obst-Melange, Compot-Obst

(in Gläser) 5263
Junge Franz.
Büchsen-Erbsen, Büchsen-Bohnen (Schneide und Brinzebohnen) zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ernst Dangmann, N 3, 12.

Ein Expeditions-Geschäft sucht einen kräftigen jungen Mann als Expedient.

Nur tüchtige Bewerber wollen sich melden unter L. A. 5325 an die Expedition b. W. 5325

Gebräuchtes Kinderwägelchen

zu verkaufen. D 4, 18. 5329

F 7, 16

nächst der Ringstraße 2 1/2 ineinandergeb. möbl. Zimmer folgt. zu verm. 8192

Bekanntmachung.

Nr. 3580. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Medicamentenbezug für Mitglieder der städtischen Krankenversicherungsanstalt und Stadtarme, welche beiderseits des Neckars wohnen, für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1888 in der

Löwen-Apothek

des Herrn Dr. Hirschbrunn, E 2, 16, zu geschehen hat.

Die Mitglieder der städt. Krankenversicherungsanstalt und die Stadtarmer der in dem Stadttheil über dem Neckar wohnenden Personen haben während des ganzen Jahres die Medicamente in der Apotheke des Herrn Eberhard über dem Neckar zu beziehen, wobei solchen auch freigestellt sein soll, die Medicamente in der in der Stadt im Lurnau befindlichen Apotheke holen zu können.

Dabei machen wir die übrigen Herren Apotheker auf § 7 des bad. Armengesetzes aufmerksam.

Mannheim, 26. März 1888.

Die Armen-Kommission, Bränzig.

Holzversteigerung.

Die Hr. Bezirksforstverwalter Mannheim vertheilt aus dem Domänenwald I. 6 Käfershaler Wald am

Samstag, den 31. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Käfershal folgende Holz mit Vorrecht:

48 forlene Eichenstämme, 7 geringe Eichenstämme, 410 Eer forlene Eichenholz, 84 Eer forlene Buchenholz, 112 Eer forlene Stodholz u. 2973 forlene Weiden.

Die Waldhüter Herbel und Werns von Sandhofen zeigen das Holz auf Verlangen vor. 5164

Versteigerung.

Im Auktions-Versteigerungslokal Dienstag, den 3. April l. J. Mittags 3 Uhr in J 7, 7c dahier wegen Geschäftsaufgabe:

6 Wagenpferde mit Besatz, 8 Dreiwagen, 1 Packwagen, 2 Wagen, 1 Häckelmaschine, Neu und Verschriebenes, öffentlich gegen Barzahlung.

Mannheim, den 27. März 1888.
Dittmer, Gerichts-Schlichter.

Aufgepaßt!

Donnerstag früh wird auf der Freidank im Schlachthaus

prima Rindfleisch

per Pfd. 30 Pfg. 5313

Ein gebrauchter Divan oder großer Kanapee (möggl. mit Lederüberzug), eine Weisfelle, und eine span. Wand zu kaufen gesucht. 5318

Geil. Offerten unter 5316 a. b. Exped.

3, 1 II. Stock.

S. Lippmann & Cie.

empfehlen Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten etc.

gegen Baar und auf Abzahlung.

Streng reelle Bedienung.

Mülhausen, Basel, München, Nürnberg, Hannover, Minden.

Winterheinsalm Seezungen Schellfische Cabliau lebende Hechte u. Karpfen

ächte italien. und Saganrok Maccaroni 4 45, 50 und 60 Pfg. per Pfd.

Eier, Suppen- u. Gemüsenudeln

Kopfsalat Malta-Kartoffeln

junge Erbsen in 1/2 u. 1/4 Lit., Büchsen junge Bohnen Schnittbohnen etc. 5328

J. H. Kern, C 2, 11.

Einquartierung

wird angenommen. 5312

Garthaus zum Frankfurter Hof, S 2, 15 1/2.

gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. S 2, 4. 15469

Parquetböden

werden billig gereinigt u. gewischt. 5162

Nach. A 3, 5. Speccerei-Laden. G 7, 5 3 Trp. 5. möbl. Zimmer an 1-2 Herrn zu verm. mit oder ohne Kch. 5380

5326 Der Stammtisch. Ein Ekhans zu einer Wirtschaft geeignet preiswürdig zu verkaufen. Sofort zu vermieten eine gangbare Wirthschaft. Eine gute Bäckerei außerhald zu verkaufen. Röhres J. Meyerhuber Q 4, 17. Commissionsbureau.

5326 Der Stammtisch. Ein Ekhans zu einer Wirtschaft geeignet preiswürdig zu verkaufen. Sofort zu vermieten eine gangbare Wirthschaft. Eine gute Bäckerei außerhald zu verkaufen. Röhres J. Meyerhuber Q 4, 17. Commissionsbureau.

Kaufmännischer Verein.

eröffnen nach Ostern neue (An-) Kurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen und wolle man schriftliche Anmeldungen baldigst an uns gelangen lassen. 4544
NB. Die Theilnahme an unseren Unterrichtskursen dispensirt vom Besuche der Fortbildungsschule.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

In die bereits bestehenden Kurse können zu Ostern wieder neue Theilnehmer eintreten. Gleichzeitig eröffnen wir neue (Anfangs-)Kurse für franz., engl., ital. und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen. Schriftliche Anmeldungen wolle man baldigst an uns gelangen lassen. Die Theilnahme an unseren Unterrichtskursen dispensirt vom Besuche der Fortbildungsschule.
5191
Der Vorstand.

Frohsinn.

Osternmontag, den 2. April
Spaziergang auf den Waldhof
zu Mitglied Kagenberger z. Camine. Abgang von der Kettenbrücke präzis halb 2 Uhr. 5230
Um recht zahlreiche Theilnehmung wird ersucht.
Der Vorstand.

Frohsinn.

Den verehrlichen Mitgliedern zur gefälligen Beachtung, daß sich unser **Vereins-Lokal** vom 25. März ab in der Brauerei Dähringer, Nr. 3, 14, Hinterhaus, eine Stiege hoch befindet.
5229
Der Vorstand.

Gesangverein „Eintracht.“

Osternmontag, den 2. April
bei guter Witterung
Gemeinschaftlichen Spaziergang
nach dem Waldhof Käferthal. Zusammenkunft in der Wirthschaft Stübli auf dem Wehplatz. Abgang Nachmittags punkt 2 Uhr. 5288
Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club.

Schweringervorhaben.
Anfere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.
Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.
16451
Der Vorstand.

Bahnhof-Restoration

Feudenheim.
A. Wünsch.
Schöner Garten und Terrasse.
Nebenzimmer mit gutem Piano.
Reine Weine. 5188
Mannheimer Meyerhof- und Münchner Spatenbräu-Bier.
Mittagstisch von 12-1/2 Uhr.
Reiche Auswahl kalter Speisen.
Jeden Sonntag Nachmittag frisch abgekochten warmen Schinken.
Ein zuverlässiger junger Mann, der schon auf mehreren Bureaux thätig war, sucht Stelle als **Stenent.** Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 5320 an die Exped. d. Bl. 5320
Für hier und auswärts werden einige tüchtige, solide

Kellnerinnen

per sofort gesucht. 5309
J. Mayerhuber Q 4, 17,
Commissionsbureau.
Schuhmacher-Gesuch.
Tücht. Herren- und Damenstiefelmacher gesucht für dauernde Beschäftigung. 5310
Wth. Bösch, Ludwigshafen, Bismarckstraße 62.
Beisnähherinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. H 4, 26, 3 Treppen. 5325
Eine gesunde Amme
gesucht. 5322
Zu erfragen S 2, 5, 2. Stof.
Ein Speccereigeschäft per 1. Juni zu vermieten. 5321
Zu erfragen bei Agent Josef Gutmann, D 5, 3, 2 Treppen.

Gesucht

wird auf Ostern eine tüchtige gut empfohlene **Verrechnungsbüchlein**, bei guter Behandlung und hohem Lohn. 5308
Q 4, 17 J. Mayerhuber Q 4, 17.

Musikverein.

Charfreitag, den 30. März 1888

CONCERT

im grossen Saale des Saalbaues.

Anfang Abends 6 Uhr.

Zum ersten Male wiederholt:

Requiem

für Soli, Chor und Orchester von Guiseppa Verdi.

Direction: Herr Hofcapellmeister **Paur.**
Sopransolo: Frau **Frieda Hoeck**, Concertsängerin aus Karlsruhe.
Altsolo: Frau **Seubert-Hausen**, grossh. Hofopernsängerin von hier.
Tenorsolo: Herr **Erl**, grossh. Hofopernsänger von hier.
Basssolo: Herr **Keller**, Concertsänger aus Ludwigshafen a/Rh.
Orchester: **Grossh. Hoftheaterorchester** von hier.

Eintrittskarten, auch für Nichtmitglieder, sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und Abends an der Kasse zum Preise von M. 3.— zu haben. 6438

Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim

gedenkt zu Anfang Juni im Casinoaale einen Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beihilfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten, Luxus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren etc.), zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.
Frau Major **Seubert**, M 5, 7.
Frau **Antonie Stälein**, Z 5 1/2, 2.
Frau **Sophie Gries**, R 3, 2.
Frau **Elise Keller**, G 8, 5.
Frau **Marie Röhler**, E 5, 1.
Frau **Hanna Mohr**, B 1, 12.
Frau **Elise Roth**, C 1, 16.
Frau **Hanna Seib**, ZP 1, 10.
Frau **Christiane Winterwerber**, B 4, 8. 29451

Medizinal- + Verband.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss unserer Mitglieder daß das Statut und Protocoll fertiggestellt und laut Beschluß der Generalversammlung zum Preise von 10 Bfg. im Verbandsbureau in Empfang zu nehmen ist. Gleichzeitg verweisen wir auf S 8 Absatz 4 und ersuchen um gefl. Beachtung.
5063
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Während der Oster-Feiertage
Grosser



Salvator-Ausschank

in den herrlich decorirten Mayerhof-Gallen.

Anstich: Samstag, den 31. März 1888, Abends halb 5 Uhr.

Oster-Montag

Vormittags 11 Uhr

Beginn der Hauptfeier

unter Mitwirkung der vollständigen Hauskapelle mit ununterbrochener Begeisterung bis Witternacht.

Oster-Dienstag

Große Nachfeier.

Abends von 6 Uhr ab:
Humoristisches

Salvator-Concert.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die **Restoration** in meinem Hause 4757

== F 7, 16 ==
wieder selber übernommen habe. Gleichzeitg empfehle meine reingehaltenen Weine, sowie hochfeines Bier aus der Aktienbrauerei Ludwigshafen. Zu glücklichen Besuche ladet ergebenst ein

Heinrich Bender,
Restaurateur.

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab
Q 3, 23, parterre.

W. Hirsch,

concess. kaufm. Stellenvermittlungs-Bureau.

Die zu folgenden Preisen abgegeben werden, freundlichst aufmerksam zu machen.
bei Abnahme von 1 Pfund 19 Bfg.
" " " 5-50 Pfund 18 Bfg.
" " " 50-100 " 17 Bfg.
im Originalpack ober 200 " Mkt. 33.00

Säglich frische Preßhefe. Alle übrigen Mittel zu niedrigsten Ingros-Preisen.

Gebroüder Kaufmann, G 3, 1.

bei Abnahme von 1 Pfund 18 Bfg.
" " " 5-50 " 17 Bfg.
" " " 50-100 " 16 Bfg.
im Originalpack ober 200 " Mkt. 31.50

Alles octroifrei ins Haus geliefert.

Grüner, Blüthen- und Blumen-Messe

Dieser bedeutende Osterfesttage möchten wir nicht verfehlen, unsere durch ihre großartige Rodart bis jetzt von keiner Concurrenz übertraffenen, mit den außerordentlichsten Erfolgen hier eingeführten

Ein junger Mann von 16 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber bei einem Notar, Anwalt oder sonst in einem Bureau. Derselbe ist im Rechnen, Lesen u. Schreiben, sowie auch in sonstigen Schulkenntnissen gut erlehrt u. ist gerne bereit zum Befolgen anderer Sachen. Eintritt sofort oder Oftern. 5009 Näheres im Verlage.

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren, mit deutlicher Handschrift, sucht sofort Stellung auf einem Bureau unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Näheres B 5, 8, 4. Stod. 4907

Ein gut empfindendes Mädchen das etwas Nähen und Bügeln kann, Zimmerarbeit versteht, sucht auf Ziel passende Stelle. 4981 Näheres im Verlage.

Eine alleinlebende Person wünscht Beschäftigung im Putzen und Waschen. 3808 Q 3, 19, 2. St.

Eine tüchtige Modistin sucht Stellung. Offerten unt. E. W. Nr. 4674 an die Expedition ds. Bl. 4574

Für eine Wittwe, 39 Jahre alt, die mit Kindern umzugehen weiß und einfache Küche und Hausarbeit versteht, sucht man unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, am liebsten als Haushälterin. Näheres im Verlage. 5117

Eine gut bürgerliche Köchin welche auch Hausarbeit übernimmt sucht Aufstellung für hier oder auswärts. 5091 Näheres im Verlage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in gutem Hause. Gute Behandlung wird jedem Lohn vorgezogen. Näheres im Verlage.

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen einen jungen Mann mit tüchtiger Schulbildung auf Oftern in die Lehre. Bei Zufriedenheit Bezahlung. **Sachs & von Fischer** Erste Mannheimer Holztypenfabrik.

Lehrling gesucht.

Ich suche für mein Contor einen jungen Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 5151 **friedrich Lux, Ludwigshafen a. Rh.**

Ge sucht

in Lehrling mit guten Schulzeugnissen. Donatar sofort. Selbstgesch. Offerten sub Nr. 4949 an die Exped. dieser Zeitung. 4949

Für ein gehobenes Recorant- und Expeditions-Geschäft wird auf Oftern ein **Lehrling** mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres im Verlage. 3655

In einem Materialwaaren-Geschäfte an gros ist auf Oftern eine **Lehrlingsstelle**

zu besetzen. Näheres im Verlage. 4782

Lehrling gesucht. Näheres bei **Julinus Krapp, Tapezier, T 5, 1.** 4886

In eine Schlosserei und Mech.-Werkstätte kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. F 4, 15, 4585

Ein ordentlicher Junge, der sogleich Bezahlung erhält in die Lehre gesucht. **Max Singer, Tapezier, F 3, 18 1/2.** 3408

Schreinerlehrling gesucht bei **4710 Heinrich Hammer, N 3, 17.**

Lehrlingsgesuch.

Für unsere optische und mechanische Werkstätte suchen wir einen Lehrling zum baldigen Eintritt. 4498 **Gebrüder Dübberberg, A 3, Nr. 5.**

Ein ordentlicher gebildeter Junge in die Lehre gesucht. 4998 **Jean Koch Uhrmacher P 5.**

Läden & Magazine

U 8, 8 Comptoir, Magazin und Keller zu verm. 8437

H 7, 28 großes Magazin 3 Stodw. und Keller mit oder ohne Comptoir; ferner schöner 3 Stok 6-7 Zimmer, Zugehör, Gas- u. Wasserleitung per 1. Mai preiswürdig zu verm. 3428

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer zu v. M 2, 8. 3565

Ein guter Weinkeller M 2, 8 zu vermieten. 3565

Ein Menggeladen sogleich zu vermieten. 3941 Näheres im Verlage.

Zu feinsten Geschäftslage ein großer Laden mit 2 prachtvollen Schaufenstern, Bureau und 11 Magazine für 2200 Mk. zu vermieten. 4591 Näheres Agent Spörrn, Q 3, 2/3.

Spezialgeschäft, eines der ältesten, zu vermieten. Die Lokalität passt auch der guten Lage wegen für andere Artikel. 4894 Näheres Agent Spörrn, Q 3, 2/3.

Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Näheres G 2, 22. 15244

Mietgesuche

Eine kleine päntlich zahlende Familie (4 Personen) sucht bis Mitte April od. später eine freundl. Wohnung 3-4 Zimmer und allem Zubehör, **Barriere oder 2. Stod** im Preise v. 500-600 Mk. Ges. Off. unter M. B. Nr. 4358 befördert die Exped. ds. Bl. 4358

Zu vermieten

B 2, 7 groß Variete-Zimmer zu vermieten. 5150

B 6, 20 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör zu vermieten. 3261 **Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.**

C 8, 10 ist der 3. Stod, mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft B 7, 5.**

D 6, 12 4. St., 1 leeres Zimmer sofort zu verm. 4386

E 1, 12 Marktstraße 2 Stod, 5 bis 6 Zimmer auch mehr sammt Zubehör zu verm. 4074

E 2, 18 Planken,

eine schöne Wohnung 3 Zimmer, 2 Kammern u. sonstiges Zubehör per 1. Juni zu verm. Näb. nur im Laden. 4995

F 2, 10 schöner zweiter Stod, zu vermieten. 3939 Näheres im 3. Stod.

G 7, 16 ein großer Keller zu vermieten. 5047 **Auskunft F 6, 4/5.**

G 8, 6 4. Stod, eine abgeschlossene Wohnung 3 Zim. Küche und Zubehör mit Wasserleitung per 1. Mai zu vermieten. 1840 Näheres parterre.

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener 2. Stod, 3 Zim. Küche und Magdelammer nebst Zubehör per 1. Mai zu vermieten. 4248

G 8, 19 im 2. Stod, zwei schöne Wohnungen 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung zu vermieten. 4010

G 9, 1 ein schöner 4. St., Antbeil Speicher und Keller, Gas- Wasser- und elektrische Leitung vom 15. Mai zu vermieten. 5038

H 3, 3 3. Stod, 1 kleine Wohnung sof. zu v. 4378

H 6, 6 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 4957

J 2, 16 Hinterbau 3. Stod, ein junger Mann in **Kost und Logis** gesucht. 5301

J 3, 35 die größere Hälfte des 3. Stods bis 1. Mai zu vermieten. 3735

K 1, 1 2. St., 3 Zimmer u. Küche sof. bestebbar zu v. 4670

K 1, 9a Breitestraße

2. Stod, 6 Zimmer und Zubehör, 2 große Salons mit Balkon, 1 Salon mit Balkon auf Breitestraße und 1 Salon mit Balkon auf Ringstraße gehend, zu vermieten. 5284

K 2, 23 eine hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4631

K 3, 1 part. 1 schönes Zimmer an 1 solib. Herrn zu v. 4971

K 3, 10a elegante Wohnung 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 3938

K 4, 16 3 St. 2 Zimmer und Küche ganz od. getheilt zu vermieten. 3583

K 4, 16 ein einzelnes Zimmer sogl. beziehb. zu v. 4591

L 11, 28b Baumshul-Gärten, Schloßg. gegenüb. eleganter zweiter Stod, 6 Zimmer, Küche, Badzimmer mit allem Zubehör, Writte März beziehb., zu vermieten. Näheres parterre. 1800

L 12, 2 Stod, 5 Zimmer, Balkon und Veranda Gas und Wasserleitung, preiswürdig zu vermieten. Näheres A 3, 10 links. 3783

M 7, 11 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. Juni event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 3855

L 12, 9b 2. Stod, sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5002

M 7, 15 Zufahrtstraße per 1. Juni ein hochleganter 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stod, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916 Näheres D. C. Oberle jr. P 2, 1.

N 4, 22 abgeschlossener 3. Stod, Wohnung mit 5 oder auch 4 Zimmern bis 1. Mai oder später zu vermieten. 4712

O 3, 10 Kunststraße, 6 Zimmer nebst Zubehör sofort, beziehb. mit 3 Zimmer per Juni zu vermieten. 3860

P 7, 9 Pfälzerstraße der 1, 2. und 3. Stod in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen mit vollständigem Zubehör, Wasser- und Gasleitung, Waschküche, zu Preisen von M. 500 - M. 1500 zu vermieten. Ebendasselbst auch große helle Geschäftskeller mit oder ohne Comptoir. Näb. P 7, 18. 4996

P 7, 20 1 eleganter 3. Stod, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näb. 2. Stod. 3497

Q 1, 1 abgeschl. 4. Stod, (breite Straße) 6 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 3737

Q 2, 23 abgeschlossene Wohnung 6 Zimmer, Küche, Wasserleitung etc. per 1. Juni zu vermieten. 4388 **Moriz Schlesinger.**

Q 5, 19 eine helle freundliche Wohnung (2 Zimmer und Küche) sofort beziehb. zu verm. Näheres P 5, 4, 3. Stod. 4754

Q 7, 16 1 elegante sehr freundliche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. Näb. M 5, 4, 2. St. 3736

In Sit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speichers- und Kellerräumen etc. bestehend.
2. Ein Spädiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 1, 7 3. Stod 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 4714

R 1, 7 ein leeres Zimmer, auf den Marktplatz gehend, zu vermieten. 4715

R 4, 13 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. Zu erfragen im 2. Stod. 4848

S 1, 15 2. Stod, 4 große schöne Zimmer auf die Straße gehend, Küche Magdelammer etc. sofort zu vermieten. 4960

S 4, 10 eine kleine Wohnung zu vermieten. 3558

U 2, 2 elegante Veranda, 6 Zimmer, Badecabinet, Veranda mit Laube, Magd. u. Zubehör zu v. 3624

U 6, 2b Neub. der 2. St. 5 Zim. Vorzimmer, Küche, Kam. etc. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres U 6, 2, 2. Stod. 4285

U 6, 4 2 Zimmer und Küche zu verm. an ruhige Leute. Näheres 3. Stod. 5004

U 6, 6a 2. und 3. Stod je 5 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres S 3, 3. 3438

Z 3, 13 Jungbush, ein Logis im 2. Stod, 2 Zimmer mit Keller zu vermieten. 4969

Z 3, 35 eine schöne Wohnung 7 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung, sofort od. später zu vermieten. Ebendasselbst im 4. St. 3 bis 3 leere Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 4362

ZD 2, 5 Neuer Stadtheil verschiedene Wohnungen, 2 und 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **J. B. Brück, K 2, 23.**

ZE 1, 16 Neubau, der 2. Stod, mit Gasverschluß, 3 Zimmer Küche, nebst Zubehör, an stille Familie zu vermieten. 4978

ZF 1, 9 neuer Stadtheil in der Nähe des Schulhauses eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 3450

ZJ 1, 9 Wohnung zu vermieten. 4663

Schweingergstraße 37, 3 Stod, 1 ord. Mädchen in Logis ges. 3552

Bel-Etage

in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

In Weinheim in der Nähe des Bahnhofs ist eine Wohnung im unteren Stod bestehend in 4 Zimmer, Küche, sowie sämtliches Zubehör mit Gartengehen zu vermieten. Näb. bei Frau Stadtbau. **Rehler Wwe. Weinheim, Luisenstraße. 3672**

Weinheim.

Eine freundliche Wohnung besteh. aus 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Magdelammer und Gartengehen, ist bis 15. März zu vermieten. 2705 **Ph. Wechtold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.**

Möblierte Zimmer

B 7, 8 part. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu verm. 3952

C 4, 14 ein möbl. Parterre-Zimmer mit Alfoz zu vermieten. 4477

C 7, 15 Parterre ein oder zwei möblierte Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 4685

C 7, 21 3. St. 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn bis 15. April oder 1. Mai billig zu v. 4638

C 8, 6 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4079

D 1, 13 3. St. 1 möbl. Zimmer für 10 Mk. zu v. 3555

D 4, 14 am Zeughausplatz 2 gut möblierte Zimmer an eine Dame od. Herrn in guter Familie zu vermieten. Clavier steht zur Disposition. 4690

D 5, 3 2 St. 1 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 4701

D 5, 11 zwei Treppen Zeughausplatz 3 eleg. möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 2216

D 5, 3 2 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer m. Schlafkabinet sof. zu verm. 4700

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3429

E 2, 17 3 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer in den Hof gehend, zum Preis von 12 Mk. gl. zu verm. 5115 **C. Grünwald.**

F 4, 3 3. Stiegen 1 gut möblirt. Zimmer an 2 solide Leute sofort zu vermieten. 3404

F 4, 18 2. St. 2 schön möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 4729

F 6, 3 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3741

F 8, 14 2. St., 1 möbl. Zimmer sof. zu verm. 5278

G 3, 6 2. St. a. d. St. ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten an 1 oder 2 Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten. 4516

G 3, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer, zu vermieten auf die Straße gehend. 5290

G 4, 7 in 2 ineinander gehende fein möblierte Zimmer im 2. St. (zu einem Kaufmann) ein Zimmercollegé gesucht per 1. April. 4739

G 6, 7 2. Stod, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3889

G 6, 9 möbl. Zimmer an 1 sol. Mädchen zu verm. 4656

G 7, 24 1 möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 3551

G 7, 29 4. St., 1 hübsch möbl. Zimmer sof. oder später an einen Herrn zu vermieten. 4523

G 9, 18 2. St. 1 schön möblirt. Zim. sof. zu v. 4480

G 9, 25 4. Stod, per 1. April 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4287

H 1, 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4822

H 4, 26 ein freundl. schön möbl. Zimmer, 3 Treppen hoch ist sofort zu vermieten. 5160

H 5, 3 1 möbl. Zimmer zu v. Näheres parterre. 3413

H 7, 23 2. St. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4667

J 3, 3 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer sogleich od. später zu vermieten. 3407

K 1, 9a 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer sof. zu v. 4980

K 2, 15b 2. Stod, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5138

L 12, 9b 1 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 500

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bei billigem Preise zu vermieten. 3576

M 5, 3 möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. 8384

M 5, 4 2. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 4970

N 3, 17 1 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3706

N 6, 6 1/2 möblierte Zimmer mit Pension zu v. 4677

O 4, 11 Part. ein schön möbl. Zimmer auf den Hof gehend, billig zu vermieten. 3346

O 4, 11 3. Stod, 1 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 4810

P 6, 20 3 Treppen hoch 1 einfach möbl. Zimmer ge- und u. rein, ist an 1 solib. Mädchen sofort zu vermieten. 4588

Q 4, 1 parterre, gut möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet nach der Straße gehend sofort zu verm. 5057

R 1, 7 ein möbliertes Zimmer für 2 Herren zu vermieten, sofort zu beziehen. 4711

S 1, 15 ein gut möbliertes Zimmer im 4. Stod sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 4693

S 1, 15 ein hübsches Parterrezimmer, gut möblirt, per 1. April zu verm. Näheres 2. Stod. 4692

S 3, 6 2. St. möbl. Zimmer an 2 sol. Arbeiter zu v. 4640

S 3, 10 2 Stod, ein schön möbl. Zimmer an anständige junge Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten. 3758

T 2, 2 parterre 1 gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 3711

U 4, 4 parterre, 1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 5274

ZD 1, 15 ein kl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 5015

ZD 1, 17 Dammstraße, ein gut möbl. Parterrezimmer auf die Straße gehend für 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 4361

Ein schön möbl. Zimmer an 2 Herrn sofort zu vermieten. 3610

Näheres im Verlage. 4824

Ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. Näheres Zellerthaler Weinstube in Ludwigshafen. 4824

Schweingergstr. 98 1 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 4968

Ein Mädchen in Pension gesucht. Näheres T 5, 14. parterre. 4450

Möbliertes Zimmer

per 1. April an 1 anständ. Herrn zu vermieten. Näheres R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 4713

(Schlafstellen.)

E 7, 6 2. Stod, 1 Schlafstelle zu vermieten. 5287

F 5, 5 3. Stod, eine gute Schlafstelle zu vermieten. 4429

F 5, 8 2 freundl. auf die Straße gehende Schlafzimmer zu vermieten. 4612

F 6, 8 4. Stod, Schlafstelle sofort zu vermieten. 4169

F 6, 9 eine Schlafstelle zu vermieten. 5116

G 5, 1 Schlafstelle zu vermieten. 4639

G 5, 5 1 gute Schlafstelle auf die Straße sof. zu v. 3797

G 7, 30 3 St. hoch, eine schöne Schlafstelle auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 4615

Damen-Mäntel

Gebrüder Rosenbaum.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß unser Lager für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

die großartigste Auswahl der elegantesten und geschmackvollsten Neuheiten bietet, die jeden Kunden überraschen wird. Als besonders billig können wir empfehlen: Hunderte von Stücken

Hocheleganter Promenaden-Mäntel in neuen gemusterten Stoffen mit Noire, Ottoman und sonstigen matten Garnituren, das Stück zu 18, 20, 25, 30 bis 150 Mark.

Brunnen-Mäntel (das Neueste der Frühjahrs-Saison) in sehr kleidsamen apperten Formen und Stoffen.

Mantelets und Visites in wollenen und seidenen Stoffen, Peau de soit, Gaze velours, Gaze perles etc. etc., sowohl matt gehalten, als wie auch mit reicher Spitzen- und Schmelz-Garnitur 7, 8, 20, 30 bis 180 Mark per Stück.

Mantillen für ältere Damen und corpulente Figuren passend, zum Umlegen, mit reichen Arrangements, von 15 bis 60 Mark per Stück.

Jaquettes in allen modernen hellen und dunklen Modestoffen, von 3, 4, 5, 10 bis 60 Mark das Stück.

Lose, halbanliegende Jaquettes für Kinder, für jedes Alter passend, vorrätzig.

Elegante Regen-Mäntel, sorgfältig von Herrenschnidern gearbeitet, sehr preiswürdig.

Backfisch- u. Kinder-Mäntel in den reizendsten Facons, für jedes Alter passend, in einigen Hunderten von Stücken am Lager zu hervorragend billigen Preisen.

Prima Zuschneider. - Elegante Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8 an den Planken.

D 1, 7 & 8 an den Planken.

O. & V. Loeb

Band-, Putz- und Modewaaren

Breitestrasse Mannheim C 1 No. 7
gegenüber dem Kaufhaus

beehren sich den Empfang der Neuheiten für
kommende

Frühjahr- & Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen. 5124

Fabrikation von Violon, Violin, Celli, Contrabässen, Gottarran, Zithern.

Streichinstrumente werden nach den besten Ital. Modellen gearbeitet.

Viola- und Celliböden etc.

Heinr. Kessler, Geigenbauer



Silber-Diplom Mannheim, Mannheim, P 6 No. 2.

Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 12247

Lager in deutscher, Ital. u. franz. Streich-Instrumenten der berühmtesten Meister.

Bögen jeder Art u. alle sonst nötigen Utensilien.

Acht HILF S A I T E N in bester Qualität u. billigsten Preisen.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von Bechstein, Verbug, Blüthner, Sickingen, Maud, Schwechten, Schiedmayer, Selzer etc. empfehle!

A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Bettfedern, Flaumen & Roßhaare.

Das Spezial-Geschäft in Betten & Bettausstattungen

von

Moriz Schlesinger, Mannheim

Q 2, 23

hält stets großes Lager in allen einschlägigen Artikeln.
Aufträge zur Anfertigung von Betten und Matratzen, sowie Bettwäsche, ebenso das Ausarbeiten älterer Bettstücke werden unter meiner Aufsicht im eigenen Hause sorgfältigst, bei billigster Berechnung ausgeführt. 22091

Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine.

Mannheim.

Großh. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, 27. Vorstellung
den 28. März 1888.  Abonnement B.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des H. Dával. Musik von Mehul.

<p>Joseph, unter dem Namen Aiophas, Statthalter in Aegypten Jakob's Sohn</p> <p>Utobal, Joseph's Untergehener und Vertrauter</p> <p>Anführer von Joseph's Leibwache</p> <p>Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron</p> <p>Benjamin,</p> <p>Ruben,</p> <p>Simeon,</p> <p>Levi,</p> <p>Joseph,</p> <p>Juda,</p> <p>Dan,</p> <p>Gad,</p> <p>Asher,</p> <p>Isachar</p> <p>Sebulon,</p> <p>Mädchen aus Memphis</p> <p>Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegyptier. Soldaten. Sklaven.</p>	<p>Herr Götz.</p> <p>Herr Stark.</p> <p>Herr Stein.</p> <p>Herr Knapp.</p> <p>Herrl. Berger.</p> <p>Herr Großer.</p> <p>Herr Krage.</p> <p>Herr Meier.</p> <p>Herr Grahl.</p> <p>Herr Diet.</p> <p>Herr Peter.</p> <p>Herr Schilling.</p> <p>Herr Grl.</p> <p>Herr Müllinger.</p> <p>Herr Strubel.</p> <p>Herrl. Schelly.</p> <p>Herrl. Schubert.</p>
--	---

Der Text der Oper ist kein Partier, am Klavi und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Lanolin-Cream-Seife
Überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (5 Stück) 50 Pfg. E. Schröder. 5287
Ein Vorzeimonale mit Zahnl geunden. Abwischen gegen Girtadungsgelähr R 4, 3. 5086

Die Handschuhwascherei
von 2. Jährigen befindet sich jetzt
Q 4, 1 parterre
vis-à-vis den „Drei Gärten.“ 480
Lehrmädchen zum Weihen werden angenommen. 4418
A 4, 11, parterre. 4633

Städtisches Gaswerk Mannheim
Sichtkarte des Leuchtgases vom 18. März 1888 bis 25. März 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,0 Normalmeter.
Ein Kind in sehr gute Werte gef. B 5, 18, 3. Etod.